

Rundbrief 1 von Desirée de Jong

Leider ein wenig verspätet, aber mein erster Rundbrief hat es jetzt doch endlich zu euch/Ihnen geschafft.

Für mich ist es kaum zu glauben, dass ich hier im schönen Eldoret schon seit fast drei Monaten bin - und gleichzeitig habe ich das Gefühl immer noch neu zu sein. Mein Kiswahili ist bisher leider nur sehr wenig vorhanden.. ehm ich meine *kidogo (wenig)*, aber ansonsten habe ich mich gut eingelebt.

Ich wohne im Priesterhaus, zusammen mit den Priestern Fr. Vincent, Fr. Richard und Fr. William, welcher auch der Rector des Mother of Apostles Seminary ist. Mit ihnen verstehe ich mich sehr gut. Wir haben schon Geburtstage zusammen gefeiert und es fühlt sich schon fast wie eine kleine Familie an. Fr. Vincent unternimmt auch öfters mal was mit mir. Wir haben zusammen Kerio Valley (auf dem Foto zu sehen) besucht und einen Wasserfall hier in der Nähe von Eldoret.



In der Schule ansich fühle ich mich mittlerweile auch wohl. Ich muss gestehen dass meine Angst vor dem Unterrichten unberechtigt groß war. Es ist auf keinen Fall einfach zu unterrichten. Aber es ist so, dass meine Schüler sehr daran interessiert sind Deutsch zu lernen und das gibt mir ein wenig Sicherheit in dem was ich tue. Außerdem verstehe ich mich besonders mit den Schülern aus Form 4 sehr gut. Sie sind ungefähr in meinem Alter und sehr ambitionierte Schüler. Ich muss gestehen, dass ich sie nach ihrem letzten Trimester hier an der Schule sehr vermissen werde.

Form 4 ist die Abschlussklasse und sie sind gerade dabei ihr "Abitur"(KCSEs) zu schreiben. In Form 4 sowie in Form 3 habe ich jeweils 8 Schüler in meiner Klasse.

Das Mother of Apostles Seminary ist eine "Secondary School", also eine weiterführende Schule, welche von den Jungs vier Jahre besucht wird, bis sie dann ihr Abi machen und bereit für die Uni sind. Jeder Jahrgang hat zwei Klassen - East und West. In Form 1 und 2 hat jeder Schüler aus Klasse West Deutsch als Unterrichtsfach, in Klasse East Französisch. Nach Form 2 wählen die Schüler dann zwischen Computer, Agriculture, Business und Deutsch (oder Französisch).

Meine Hauptaufgabe hier im Seminary ist also Form 3 und 4 in Deutsch zu unterrichten. Das Korrigieren der Arbeiten und die Vorbereitung des Unterrichts mache ich meistens im "Lower Stuff". Das ist das Lehrerzimmer für Mr. Otieno (Physik), Mrs. Caro (Business Studies), Mrs. Judy (Französisch), Ms. Roselyn (Biologie, Agriculture), Mr. Nyongesa (Englisch) und jaaa auch für mich. Ich bin sehr glücklich darüber auch einen Schreibtisch



in diesem Lehrerzimmer zu haben, weil meine Kollegen einfach die besten sind. Sie sind alle ein bisschen "jünger" und sind sehr lustig und unterstützend. Besonders Madame Caro und ich haben sehr schnell Freundschaft geschlossen. Sie hatte vor zwei Wochen ihre "Engagement Party" und ich war eine ihrer sechs Brautjungfern. Die Engagement Party findet ein paar Wochen oder Monate vor der Hochzeit statt.

Wenn ich nicht im Lower Stuff bin findet man mich oft in dem Büro der Sekretärin Rose.

Auch mit ihr verstehe ich mich sehr gut - was vielleicht an unserer gemeinsamen Liebe für Schuhe liegt.

Abschließend muss ich natürlich auch noch von dem Essen berichten. Meistens gibt es im Priesterhaus Kohl, Bohnen und Chapatis. Chapatis sehen aus wie Pfannkuchen und

sind eine Art Pfladen und ich liebe sie! Bis jetzt sind Chapatis mit Bohnen mein Lieblingsessen hier. Auch gibt es relativ oft Githeri, ein Mix aus Bohnen und Mais oder Ugali (Maisbrei). An Ugali musste ich mich erst mal gewöhnen aber seit wir mit der Form 4 Klasse einen Ausflug nach Nandi County gemacht haben esse ich es tatsächlich sehr gerne.

Die letzten Wochen waren sehr stressig, aber jetzt nachdem Form 1-3 alle Arbeiten geschrieben haben und in den Ferien sind und nur noch Form 4's in der Schule sind ist alles ein wenig entspannter. Ich werde im nächsten Brief auf jeden Fall mehr berichten.

Ganz liebe Grüße aus Kenya,

Desirée